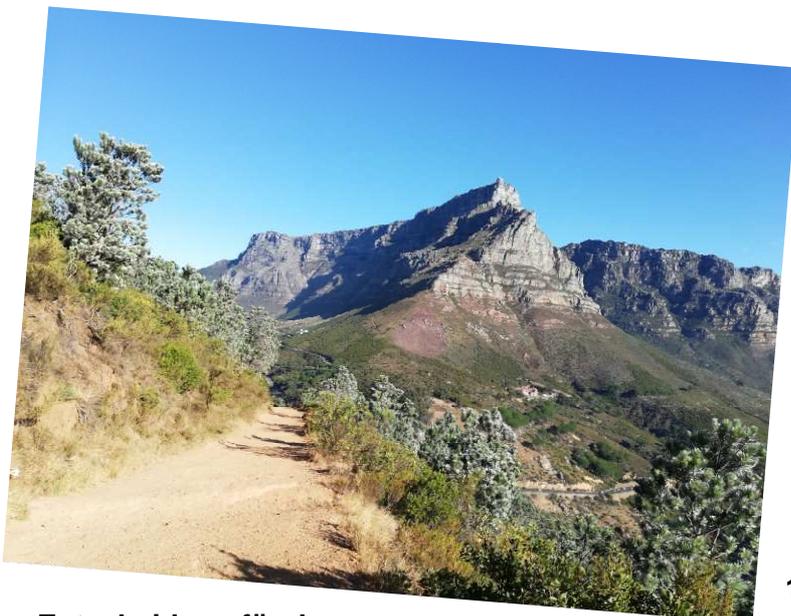


Erfahrungsbericht

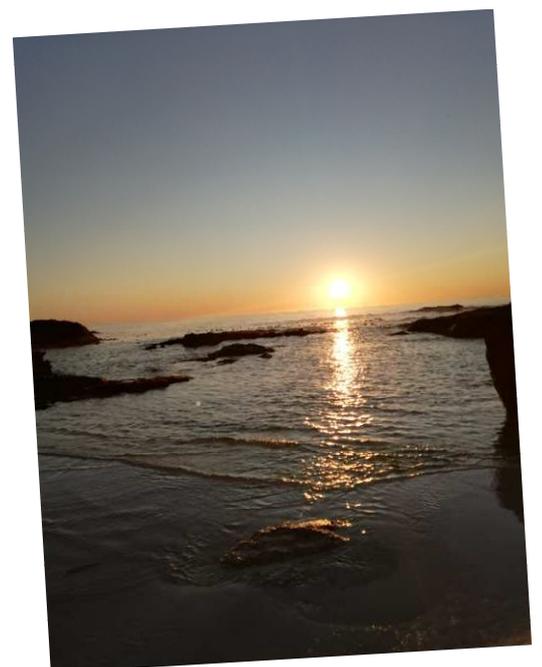
Auslandssemester an der Nelson Mandela University in Port Elizabeth, Südafrika 2020

BWL-Industrie



Entscheidung für das

1.



Auslandssemester

Die Entscheidung, ein Semester im Ausland zu absolvieren, habe ich sehr früh getroffen und bereue diese bis heute nicht, sondern würde es jederzeit wieder machen.

Bereits im Mai 2019 mussten wir dazu das Anmeldeformular für ein internationales Auslandssemester beim Auslandsamt der DHBW abgeben. Hier müsst ihr eure Wunschhochschule angeben und das Auslandssemester von eurer Studiengangsleitung und vom Ausbildungsbetrieb genehmigen lassen. Du musst also früh anfangen, dir Gedanken über dein Auslandssemester und dein gewünschtes Reiseziel zu machen.

Meine Wahl ist dabei auf die Nelson Mandela University (NMU) gefallen, da ich gerne mein Auslandssemester Übersee in einem englischsprachigen Land absolvieren wollte. Die NMU erfüllte diese Punkte und die Studiengebühren waren im Vergleich zu anderen Hochschulen noch relativ gering (ca. 2000€).

Nachdem im Mai die Anmeldung beim Auslandsamt abgegeben wurde, nimmt dieses Kontakt mit der NMU auf und gibt die Daten weiter. Für euch heißt es nun zu warten, bis sich das Auslandsamt wieder bei euch meldet und euch die notwendigen Informationen für die offizielle Bewerbung an der ausländischen Hochschule zukommen lässt. Bei uns kam diese Rückmeldung Anfang August 2019, es kann also etwas dauern.

2. Offizielle Bewerbung an der NMU

Mit der Rückmeldung des Auslandsamtes Anfang August haben wir die Unterlagen für die offizielle Bewerbung an der NMU erhalten, welche bis zum 15. Oktober 2019 ebenfalls beim Auslandsamt der DHBW abgegeben werden muss.

Für diese Bewerbung benötigt ihr folgende Unterlagen:

- **Study Abroad Application Form:**
Dieses 5-seitige Formular, welches ihr mit der Rückmeldung vom Auslandsamt erhaltet, beinhaltet allgemeine Daten zu eurer Person und eurem Studiengang. Für das Formular benötigt ihr auch ein Passbild und die Unterschrift eurer Studiengangsleitung
- **Lebenslauf in Englisch**
- **Kopie eures Reisepasses**
- **Transcript of Records:**
Die Notenbescheinigung (auf Englisch) für das erste Studienjahr (1. und 2. Semester) erhaltet ihr auf Nachfrage in euerm Sekretariat.
- **Sprachnachweis**
Ihr benötigt einen Sprachnachweis, der mind. das Level B2 bescheinigt. Wenn ihr zu diesem Zeitpunkt bereits Wirtschaftenglisch an der DHBW habt, kann euch euer Dozent diesen Nachweis ausfüllen. Alternativ könnt ihr den einen DAAD-Sprachtest auch im "Anglo-German Institute" in Stuttgart durchführen. Ab 3 Teilnehmern ist der Test auch kostenlos. Für den Test müsst ihr ein Motivationsschreiben für ein Auslandssemester mitbringen und absolviert dann vor Ort noch eine kleine Reading Aufgabe, in der ihr einen kleinen Text lesen, zwei Fragen beantworten und den Text in eigenen Worten wiedergeben müsst. Zudem bekommt ihr eine Frage gestellt (z.B. was man studiert, warum man ins Ausland will etc.), die man in wenigen Sätzen beantworten muss. Der

Test ist an sich nicht sehr aufwendig. Wenn ihr allerdings den Nachweis von euerm Dozenten unterschreiben lassen könnt, ist dies natürlich einfacher.

– **Learning Agreement** (dazu später mehr)

– **Proof of Payment:**

Für die Bewerbung müsst ihr 500 ZAR (ca. 30€) an die NMU überweisen. Die Überweisung kann nicht mit Kreditkarte getätigt, sondern muss über eine normale Auslandsüberweisung von euerm Girokonto erfolgen. Dies versucht hohe Auslandsgebühren, weshalb es zu empfehlen ist, die Überweisung gemeinsam mit anderen Studenten, die sich an der NMU bewerben, zu machen.

Das Auslandsamt leitet eure Bewerbung an die NMU in Südafrika weiter, die euch dann eine Rückmeldung gibt. Die Rückmeldung habe ich 3 Tage später, also am 18.10.2020, erhalten. In früheren Jahrgängen hat dies teilweise aber auch länger gedauert. Mit der Zusage der NMU erhaltet ihr auch den Acceptance Letter, den ihr für euer Visum benötigt.

3. Visum

Da das Auslandsemester länger als 90 Tage dauert, benötigt ihr ein Visum. Die Genehmigung des Visums kann sehr lange dauern (bis zu 8-10 Wochen), weshalb ihr die notwendigen Unterlagen bereits vorbereiten solltet, sodass ihr direkt das Visum beantragen könnt, wenn ihr den Acceptance Letter erhaltet. Für die Visumbeantragung müsst ihr, wenn ihr in BaWü oder Bayer wohnt, ins südafrikanische Konsulat nach München fahren. Alle anderen müssen in die Botschaft nach Berlin. Hier ist es empfehlenswert bereits frühzeitig (evtl. schon vor den Öffnungszeiten) dort zu sein.

Die Unterlagen, die ihr für das Visum benötigt, findet ihr auf der Seite der südafrikanischen Botschaft (<https://www.suedafrika.org/visa-immigration/temporary-residence-visa.html>). Das erforderliche Visum ist das Studienvisum für "Freemover"-Studenten.

Folgende Unterlagen benötigt ihr für die Beantragung des Visums:

– **Visumsantrag:**

7 seitiges Formular, welches ihr auf der Homepage der südafrikanischen Botschaft findet

– **biometrisches Passbild** (max. 6 Monate alt)

– **Reisepass**

– **beglaubigte Reisepasskopie:**

Diese beglaubigte Kopie erhaltet ihr in euerm zuständigen Rathaus. Es reicht aus, wenn lediglich die Seite eures Reisepasses mit den persönlichen Daten und euerm Bild kopiert und beglaubigt wird.

– **Acceptance Letter der NMU** (im Original)

– **Krankenversicherung** (dazu später mehr)

– **Nachweis finanzieller Mittel**

Hier müsst ihr eine beglaubigte Kopie der letzten drei Monatskontoauszüge einreichen, die einen Kontostand von 3000 ZAR (ca. 150€) bestätigen. Die beglaubigte Kopie habe ich von meiner Bank erhalten.

– **polizeiliches Führungszeugnis** (im Original):

Das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis müsst ihr ebenfalls im Rathaus beantragen. Da es 2-3 Wochen dauern kann bis ihr das Führungszeugnis

bekommt, ist es zu empfehlen, dieses frühzeitig zu beantragen. Das Führungszeugnis darf allerdings nicht älter als 6 Monate sein.

– **medizinischer Bericht:**

Euer Hausarzt muss ein Formular, welches auf der Homepage der südafrikanischen Botschaft zu finden ist, ausfüllen, in dem euer Gesundheitszustand bestätigt wird.

– **Radiologiebericht:**

Ihr müsst eure Lunge röntgen lassen, um Tuberkulose auszuschließen. Die Radiologie muss dazu ein Formular, ebenfalls auf der Botschaftshomepage, ausfüllen und bestätigen. Das Röntgen stellt meistens eine private Leistung dar, weshalb ihr die Kosten dafür selbst tragen müsst. Bei mir hat dies 26€ gekostet, ist aber anhängig von der Radiologie.

– **Zahlungsbestätigung der Verwaltungsgebühren:**

Für die Beantragung des Visums müsst ihr im Vorhinein (mind. 5 Tage zuvor) eine Verwaltungsgebühr von 33€ überweisen und eine Zahlungsbestätigung zu den Unterlagen hinzufügen. Achtet bei der Überweisung darauf, dass ihr die Gebühr auf das richtige Konto überweist. Die Botschaft in Berlin und das Konsulat in München haben nämlich unterschiedliche Konten.

– **vorfrankierter DHL-Umschlag**

Prüft die Checkliste auf der Homepage der südafrikanischen Botschaft auf jeden Fall nochmals detailliert, bevor ihr zur Botschaft bzw. dem Konsulat fahrt. Je nach Bearbeiter sind diese nämlich sehr penibel und streng.

4. Krankenversicherung

Für das Visum und die Hochschule benötigt ihr eine südafrikanische Krankenversicherung über die gesamte Dauer eures Visums. Das heißt über die komplette Dauer, die auf dem Acceptance Letter angegeben ist, auch wenn ihr bereits zuvor abreist. Bei der Krankenversicherung wird die Momentum Health Versicherung (ca. 180€ für 6 Monate) empfohlen, welche ihr ganz einfach im Internet abschließen könnt. Ich selbst hatte auch diese Versicherung, musste sie aber zum Glück nicht in Anspruch nehmen.

5. Kurswahl - Learning Agreement

Bereits im Anmeldeprozess müsst ihr eine vorläufige Auswahl für eure Kurse treffen, welche im Learning Agreement festgehalten werden. Die endgültige Auswahl erfolgt in Südafrika während der Orientation Week.

Das Learning Agreement muss von eurer Studiengangsleitung an der DHBW und dem Auslandsamt an der NMU unterschrieben werden. Am Ende müsst ihr das Learning Agreement wieder an der DHBW abgeben - daher nicht verlieren!!!

Bei der Wahl der Kurse ist zu beachten, dass die südafrikanischen Credits durch 2 geteilt werden müssen, damit sie den deutschen Credits entsprechen. Insgesamt müsst ihr mind. 44 südafrikanische Credits (max. 60) mit euren gewählten Kursen erreichen. Die Suche nach passenden Kursen ist sehr schwierig, da diese auf der Homepage der NMU unter den einzelnen Studiengängen aufgelistet werden. Man muss sich also durchklicken oder einfach die Kurse der vorherigen Jahrgänge übernehmen. Die Kursbezeichnung beinhaltet immer eine Zahl

(z.B. EZAV201). Die erste Zahl gibt das Studienjahr des Kurses an. Kurse mit einer 2 sind Zweitjahreskurse und daher leichter als Kurse mit einer 3 (Drittjahreskurse). Je nach Modulbeschreibung mussten wir Zweit- und Drittjahreskurse wählen. Achtet aber wenn möglich darauf, eher Zweitjahreskurse zu wählen, da die Drittjahreskurse sehr anspruchsvoll waren.

Anders als an der DHBW müssen an der NMU auch Prüfungsleistungen während des Semesters geschrieben werden. Ihr müsst also kontinuierlich etwas tun. In den meisten Kursen schreibt ihr neben der Abschlussklausur am Ende 1-2 Tests während des Semesters und müsst eine weitere Arbeit abgeben.

Ich habe folgende Kurse an der NMU belegt:

1. EZAV201 - Human Resource Management Procurement (12 Credits):

EZAV201 beschäftigt sich mit allen möglichen Personalthemen hätte ursprünglich zweimal in der Woche für 70 Minuten stattgefunden. Aufgrund der hohen Studentenzahl wurde in den zwei wöchentlichen Terminen die gleiche Vorlesung abgehalten, weshalb man nur noch einmal in der Woche für 70 Minuten anwesend sein musste. Die Professorin ist sehr nett und bereitet die Inhalte verständlich in ihren PowerPoint-Präsentationen auf, weshalb man in den Vorlesungen gut folgen kann und auch die Folien im Nachhinein gut nachvollziehen kann. Die Prüfungsleistung besteht aus 2 Multiple-Choice Tests, 1 Assignment (größere Multiple-Choice Test) und 1 Abschlussklausur (ebenfalls Multiple-Choice). Dieser Kurs ist definitiv zu empfehlen.

2. EBMV301 - Financial Management (24 Credits):

Dieser Kurs beschäftigt sich mit sämtlichen Finanzierungs- und Investitionsthemen. Aufgrund der höheren Creditzahl und der Tatsache, dass dieser Kurs ein Drittjahreskurs ist, war das Niveau hier bereits deutlich höher. Neben den zwei wöchentlichen 70-minütigen Vorlesungen musste jede Woche ein Tutorial mit praktischen Aufgaben abgegeben werden, welches ebenfalls benotet wurden. Mit den zur Verfügung gestellten Arbeitsmaterialien konnte der umfangreiche Inhalt gut nachvollzogen werden. Die Prüfungsleistung besteht aus 2 Tests (großer Umfang), 1 Assignment (Fallstudie mit verschiedenen Fragen) und 1 Abschlussklausur. Dieser Kurs ist auf jeden Fall machbar, allerdings auch sehr zeitintensiv.

3. ECC311 - Economics of Financial Markets (10 Credits):

Dieser VWL-Kurs ist ebenfalls ein Drittjahreskurs und findet einmal wöchentlich für 70 Minuten statt. Das Niveau ist sehr hoch, weshalb es sehr schwierig ist zu folgen. Der Dozent, der in vielen Bereichen sehr unstrukturiert ist, ist zudem sehr schwer zu verstehen, was es nochmals erschwert, den Inhalt des Kurses zu nachzuvollziehen. Auch die Vorlesungsunterlagen sind unstrukturiert und schwer verständlich. Die Prüfungsleistung besteht aus 1 Test, 1 Assignment (Hausarbeit, die mit anderen Personen geschrieben wird) und 1 Abschlussklausur. Dieser Kurs ist nicht empfehlenswert.

4. CSL100 - Community Service Learning (8 Credits):

In diesem Kurs engagiert man sich in sozialen Projekten (z.B. Waisenhaus, Tierheim etc.). Wöchentlich ist man ca. 3 Stunden in den Projekten tätig. Wenn man die Credits braucht, muss man zudem verschiedene Vorlesung/Diskussion/Workshop besuchen und

verschiedene Berichte abgeben. Ich habe die Credits allerdings nicht benötigt, weshalb ich nur in einem Kinderheim geholfen habe.

Dieser Kurs ist absolut zu empfehlen, da man in allen Projekten etwas Gutes tut und je nach Projekt auch die südafrikanischen Lebensverhältnisse besser kennenlernt.

Da wir aufgrund von Corona unser Auslandssemester frühzeitig beenden und bereits nach 2 Monaten wieder zurück nach Deutschland fliegen mussten, haben wir die Kurse online fertig gemacht. Dabei mussten wir uns den Inhalt selbst mit den PowerPoint-Präsentationen (teilweise mit Voice-Over) erarbeiten. Durch den strukturierten Aufbau (mit Ausnahme von ECC311) war dies auch ohne Probleme möglich. Die Prüfungen haben wir ebenfalls online geschrieben.

6. Unterkunft

Als internationale Studenten wird man im Studentenwohnheim "CampusKey" untergebracht. Man kann dabei zwischen 10er, 6/5er und 2er WGs wählen. Die 10er und 6/5er WGs sind in der Scarborough Street, die 2er WGs im Gebäude in der 9th Avenue (dort ist es eher ruhiger) untergebracht. Die zwei Gebäude sind ca. 10 Gehminuten voneinander entfernt und liegen beide etwa nur 5 Gehminuten vom Strand entfernt (also perfekte Lage). Das Wohnheim liegt nicht auf dem Unigelände. Zu Fuß ist man aber innerhalb 30 Minuten, mit dem Auto oder Uber innerhalb 5-10 Minuten an der Uni.

Jeder Student hat in seinem Zimmer ein Bett (140x200), einen Schreibtisch, einen Schrank, ein eigenes Waschbecken und eine eigene Dusche. Küche, Toilette und Esstisch muss mit den anderen geteilt werden. Ausgestattet ist die WG leider nicht. Das bedeutet ihr müsst euch in den ersten Tagen erst einmal Geschirr, Töpfe (Induktion), Besen, einen wasserfesten Bettbezug (Pflicht) etc. kaufen. Wir haben den Großteil in der Greenacres Mall bei Mr Price gekauft.

Für die Unterkunft muss lediglich ein Formular, welches man von der NMU erhält, mit der Wahl der WG-Größe zurückgeschickt werden. In diesem Formular könnt ihr auch Wünsche zu WG-Partnern abgeben, falls ihr mit bestimmten Leuten in eine WG möchtet. Die Wünsche werden in den meisten Fällen auch berücksichtigt. Die Kosten für die Unterkunft werden an die NMU bezahlt und belaufen sich in Summe auf ca. 1800€.

7. Alltägliches

Das Studentenwohnheim sowie die Uni liegen im eher gehobenen Stadtteil Summerstrand, der ca. 15 Autominuten von der Innenstadt entfernt liegt. Dort gibt es mit der Greenacres Shopping Mall und der Walmer Mall zwei große Einkaufszentren, in denen ihr so gut wie alles bekommt. Etwa 5 Gehminuten von dem Wohnheim befindet sich zudem eine kleinere Shopping mit einem Pick'n Pay (Supermarkt), wo ihr die alltäglichen Dinge kaufen könnt. Aufgrund der Dauer des Semesters ist es zu empfehlen, sich eine südafrikanische Prepaid-Karte entweder bei vodacom oder MTN zu kaufen. Wir hatten eine Prepaid-Karte von vodacom und waren sehr zufrieden. Als kleiner Tipp: bei uns gab es bei vodacom einen speziellen Tarif "4yourTown", der im Vergleich zu den normalen Tarifen deutlich günstiger ist. Für 1GB in der Woche haben wir 19 ZAR (etwas mehr als 1€) gezahlt. Den Tarif könnt ihr in der vodacom-App selbst wählen.

Um in die Stadt oder auch zur Uni zu kommen, ist Uber eine kostengünstige Alternative. Wenn ihr aber vorhabt viel zu reisen und oft unterwegs zu sein, ist es empfehlenswert ein Auto zu mieten. Autos könnt ihr bei Karl kostengünstig mieten. Karl ist ein Deutscher und vermietet hauptsächlich alte Golfs an Studenten. Unser Golf ist sehr zuverlässig gefahren und nicht liegen geblieben. Sollte aber etwas mit dem Auto sein, könnt ihr es einfach zu Karl bringen, der es für euch repariert. Für einen Monat haben wir umgerechnet ca. 300€ gezahlt. Ihr müsst euch zu Beginn auch noch nicht festlegen, wie lange ihr das Auto mieten wollt, sondern könnt es einfach zurückgeben, wenn ihr es nicht mehr braucht. Wir haben aufgrund unserer frühzeitigen Corona-bedingten Abreise das Auto bereits nach 2 anstatt wie angekündigt nach 4 Monaten zurückgegeben, was allerdings kein Problem darstellte.

Das Preisniveau ist in Südafrika zum größten Teil (Ausnahme Supermarkt) deutlich geringer als in Deutschland. Für umgerechnet 10€ könnt ihr gut essen gehen. Zu empfehlen sind dazu die Restaurants Charlies (in der kleinen Mall in der Nähe vom Wohnheim, hat auch gutes Frühstück), Something Good Roadhouse (am Strand, ebenfalls in der Nähe vom Wohnheim), Beeryard (eher in der Innenstadt), Simply Asia (in der Mall am Wohnheim, hier haben wir öfters bestellt) etc. Zum Feiern könnt ihr entweder in Beershack oder in White Tiger (liegen direkt nebeneinander, ca. 5 Minuten mit dem Uber). Jeden Donnerstag findet im Beershack ein Beerpong Turnier statt. Außerdem ist jeden Dienstag im Barney's (eine andere Bar) Karaoke-Abend, wo auch immer sehr viel los ist. Auch wenn die Bars nicht allzu weit vom Wohnheim weg sind, solltet ihr immer zu eurer Sicherheit ein Uber nehmen, sobald es dunkel ist!

Ansonsten ist in Port Elizabeth ein Stadionbesuch im WM-Stadion von 2014 zu empfehlen und einen Ausflug zur Sardinia Bay solltet ihr auch unbedingt machen. Wenn ihr in der Orientation Week am Sacramento Hike teilnehmt (ist zu empfehlen), kommt ihr bereits dort zur Sardinia Bay. Die Sardinia Bay ist ein sehr schöner Sandstrand mit einigen Sanddünen, wo ihr bei gutem Wetter auch einen tollen Sonnenuntergang sehen könnt.

8. Reisen

Südafrika ist ein sehr vielfältiges Land, weshalb ihr eure freie Zeit nutzen solltet, um viele verschiedene Teile des Landes zu sehen. Leider konnten wir nicht alles sehen, was wir sehen wollten. Folgende Reiseziele haben wir aber besucht, welche auch absolut zu empfehlen sind:

- Kapstadt:
 - Table Mountain
 - Lions Head (sehr schöner Sonnenuntergang, Aufstieg dauert ca. 1,5 Stunden und ist sehr anstrengend, Ausblick über Kapstadt lohnt sich aber)
 - Signal Hill (auch schöner Sonnenuntergang, dort könnt ihr mit dem Uber hinfahren)
 - Camps Bay (auch schöner Sonnenuntergang)
 - Bo-Kaap-Viertel (bunte Häuser)
- Tsitsikamma:
 - Nationalpark, wo ihr eine kleine Kanu-Tour machen könnt
 - Bungee Jump von der Bloukrans Bridge
 - hier hatten wir ein besonders Angebot, welches uns Karl empfohlen hat (4aawsome) und neben der schönen Unterkunft (Village Inn), eine Segway- und Zipline Tour sowie ein Abendessen beinhaltet
- Nature's Valley (sehr schöner Strand zwischen Tsitsikamma und Plettenberg Bay)

- Plettenberg Bay:
 - Nature Robberg Reserve (ca. 4 stündige Rundwanderweg)
 - Jikani (Aufzuchtstation für Wildtiere)
 - Keurboom Strand
- Knysna:
 - Knysna Elephant Park
 - Brenton on Sea (schöner Strand und Aussichtspunkt; wir hatten leider dort kein gutes Wetter)
- Wilderness:
 - Kajak-Tour durch den "Dschungel" mit anschließender "Wanderung" (ca. 1 Stunde) zu einem Wasserfall
- Mossel Bay:
 - Sandboarden
 - Cape St. Blaize Lighthouse
- Hogsback:
 - ein Dorf mit sehr besonderem Flair
 - berühmte Badewanne am Felsen (Hostel Away with the Fairies)
 - Madonna and Child Waterfall
- Port Alfred
- Addo Elephant Park

Es gibt darüber hinaus aber noch deutlich mehr zu sehen (Krüger Nationalpark, Kap der guten Hoffnung, Stellenbosch etc.). Ich werde auf jeden Fall nochmals nach Südafrika gehen, um auch den Rest des Landes zu sehen.

Der Eintritt für die Nationalparks ist für Südafrikaner deutlich günstiger als für ausländische Touristen. In den meisten Fällen erhaltet ihr aber mit euerm Studentervisum den südafrikanischen Preis. Also immer Reisepass mit Visum dabei haben.

9. Fazit

Die Zeit in Südafrika, auch wenn sie durch Corona nur halb so lang als geplant war, war eine der schönsten in meinem Leben. Ihr lernt viele neue Leute und vor allem ein sehr schönes und vielfältiges Land mit einer anderen Kultur kennen. Auch das Studentenleben ist im Vergleich zu dem Alltag an der DHBW eine neue, empfehlenswerte Erfahrung. Ich würde immer wieder nach Südafrika gehen und kann es jedem nur empfehlen!